

**Martin-Luther-Kirchengemeinde
Schönhagen**



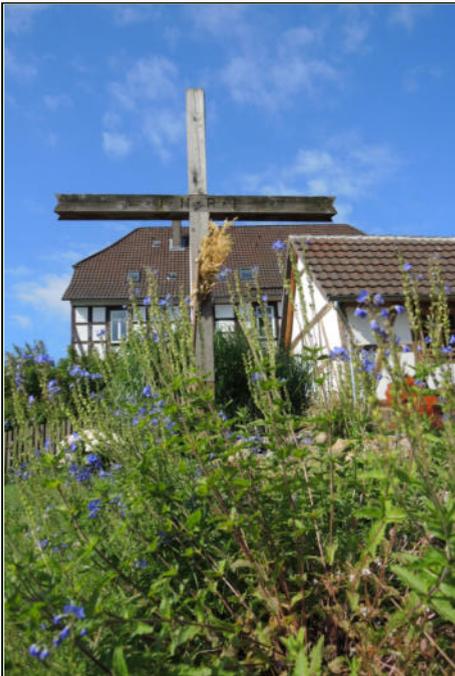
Gemeindebrief

**Juli/August
2022**





Gedanken zur Zeit	Seite 3
Mein liebstes Gesangbuchlied: EG 334	Seite 4
Mein liebstes Gesangbuchlied: EG 65	Seite 6
Goldene Konfirmation am 12. Juni 2022	Seite 8
Endlich war es wieder soweit ...	Seite 9
Unser Frauenkreis	Seite 10
Aus dem Bibelkreis	Seite 11
Geschafft ...	Seite 12
Dank an die Förderer	Seite 13
Männerkreis im Generationsumbruch	Seite 14
Gebetsanliegen	Seite 15
Wussten Sie schon?	Seite 15
Wo finde ich wen?	Seite 16
Freud und Leid	Seite 17
Gemeindeveranstaltungen	Seite 18
Hinweise	Seite 18
Eindrücke aus unserem Gemeindeleben	Seite 19
Gottesdienste	Seite 20



Spruch für August

Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem HERRN, denn er kommt, um die Erde zu richten.

1. Chr 16,33

Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Gemeindeglieder!

Es ist Sommer. Endlich! Die Natur hat sich in vollen Zügen entfaltet. Das zarte Grün des Frühlings ist jetzt zu einem kräftigen, satten Grün geworden. Die warmen Sonnenstrahlen tun uns so richtig gut. Die ganze Schöpfung lebt. Überall hört man Vögel singen. Überall blüht es. Der Winter, die dunkle und kalte Jahreszeit, ist nun wirklich verschwunden. Mir geht es im Sommer immer so, dass ich mir gar nicht vorstellen kann, wie es im Winter aussieht, wenn alles so trostlos ist. Und im Winter kann ich mir den Sommer gar nicht vorstellen. Jetzt ist er endlich da!

In unserem Gesangbuch gibt es ein Lied, das die Freude über die Schöpfung besingt. Es steht unter der Nummer 510: *„Freuet euch der schönen Erde, denn sie ist wohl wert der Freud. O was hat für Herrlichkeiten unser Gott da ausgestreut.“* Wenn ich mir im Sommer die Natur ansehe, dann geht es mir wirklich so wie dem Lieddichter. Ich freue mich über all das, was ich sehen kann: die Farben, die Sonne, das Wachsen der Pflanzen. Aber vor allen Dingen staune ich, dass Gott all diese Herrlichkeiten für uns Menschen geschaffen hat.

Für viele von Ihnen beginnt in wenigen Wochen der Urlaub. Einige von Ihnen fahren oder fliegen in die Ferne. Sie wollen die Welt besehen. Sie wollen ein anderes Fleckchen Erde sehen. Sie wollen entdecken, wie schön es woanders ist.

Und wahrscheinlich geht es Ihnen dann so wie mir: Wenn ich zurückkehre in den Solling, dann fällt mir auf, wie wunderschön es hier bei uns ist. Gott muss es besonders gut mit uns meinen, dass er uns an einen so schönen Fleck gesetzt hat.

Das Lied im Gesangbuch geht übrigens so weiter: *„Und doch ist sie seiner Füße reich geschmückter Schemel nur, ist nur eine schön begabte, wunderreiche Kreatur.“* Der Lieddichter will mit diesen Zeilen sagen, dass die Schöpfung, die wir im Sommer bestaunen können, nur die Fußbank Gottes ist. Ein hübsches Bild. Unsere Welt liegt Gott zu Füßen. Und dann endet das Lied in der 5. Strophe so: *„Wenn am Schemel seiner Füße und am Thron schon solcher Schein, o was muss an seinem Herzen erst für Glanz und Wonne sein.“* Wenn die Schöpfung schon so wunderbar ist, wie wunderbar muss dann erst Gottes Herrlichkeit sein! Das will der Dichter mit diesen Zeilen sagen.

Ich finde dieses Lied wunderbar, weil es mich hineinnimmt in das Lob unseres Schöpfers. Wenn ich im Sommer die Schöpfung bestaunen kann, wenn ich mich im Urlaub oder hier im Solling an der Natur erfreuen kann, dann werde ich auch sensibel dafür, wie herrlich Gott sein muss, der dies alles erschaffen hat. Dann werde ich dankbar, dass ich an Gott glauben darf, dass ich ihn kennen



darf, dass ich zu ihm gehören darf. Denn wenn unsere Welt schon so schön ist, wie herrlich muss es dann erst bei Gott sein.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich in diesem Sommer – im Urlaub in der Ferne oder hier im Solling – gut erholen, indem Sie sich an der Schöpfung erfreuen und den loben, der all das geschaffen hat.

Freuen Sie sich, dass Sie zu Gott gehören.

Seien Sie mir in diesen Sommermonaten ganz herzlich Gott befohlen!

Ihr

Pastor C. Schiller

Mein liebstes Gesangbuchlied: EG 334

Als ich gefragt wurde, ob ich etwas über mein liebstes Gesangbuchlied schreiben kann, habe ich gleich ja gesagt. Dann kam ich aber gehörig ins Grübeln. Welches Lied ist es denn eigentlich?

Also bin ich erstmal das Inhaltsverzeichnis des Gesangbuches durchgegangen und habe die Nummern, der Lieder notiert, die mich irgendwie ansprechen. Das Ergebnis war eine Liste mit ca. 30 Liedern. Oje, das waren natürlich eindeutig zu viele. Einige davon waren auch schon in den Gemeindebriefen von anderen Gemeindemitgliedern vorgestellt worden.

So, nun begann die Arbeit für mich. Was haben diese Lieder gemeinsam, warum mag ich sie, weshalb sind sie in meine engere Wahl gekommen? Das Ergebnis lautet: Ich finde Lieder schön, die mich als Ohrwurm ein wenig begleiten,

die mir ein Erlebnis ins Gedächtnis rufen,
die bei einem Ereignis gesungen wurden,



die eine Botschaft enthalten,
die eine schöne Melodie haben,
die ich als nicht so gute Sängerin gut
miträllern kann,
die in mir eine Emotion hervorrufen,
die mein Vertrauen auf Gott zeigen,
die mir Hoffnung und Zuversicht geben,
die mich trösten,
die Gottes Gegenwart präsentieren,
die mein Herz erfüllen.

Wie beim Eurovision Song Contest erhält
die 12 Punkte das Lied 334 im Gesang-
buch: „Danke für diesen guten Morgen“
von Martin Gotthard Schneider.

Es ist im Gesangbuch unter „Glaube –
Liebe – Hoffnung“ beim Loben und Dan-
ken zu finden. Dadurch erklärt sich
schon einiges, weshalb es meine Krite-
rien erfüllt. Schon beim Schreiben singe
ich es innerlich mit, und es bleibt in mei-
nem Kopf. Gesungen habe ich es, glaube
ich, das erste Mal auf meiner Konfirman-
denfreizeit, später beim evangelischen
Kirchentag in Hannover und zu verschie-
denen besonderen Gottesdiensten.

Das Lied weckt positive Gefühle wie
Dankbarkeit, Freude und Frohsinn in
mir. Es zeigt, dass Gott immer bei uns ist
und wir auf ihn vertrauen können.

Nun für alle der gesamte Text, die Melo-
die wird allen gleich dazu einfallen und
hoffentlich, wie bei mir, ein wenig als
Ohrwurm bleiben.

*1. Danke für diesen guten Morgen,
danke für jeden neuen Tag.
Danke, dass ich all meine Sorgen
auf dich werfen mag.*

*2. Danke für alle guten Freunde,
danke, o Herr, für jedermann.
Danke, wenn auch dem größten Feinde
ich verzeihen kann.*

*3. Danke für meine Arbeitsstelle,
danke für jedes kleine Glück.
Danke für alles Frohe, Helle
und für die Musik.*

*4. Danke für manche Traurigkeiten,
danke für jedes gute Wort.
Danke, dass deine Hand mich leiten
will an jedem Ort.*

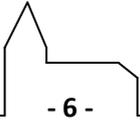
*5. Danke, dass ich dein Wort verstehe,
danke, dass deinen Geist du gibst.
Danke, dass in der Fern und Nähe
du die Menschen liebst.*

*6. Danke, dein Heil kennt keine Schran-
ken,
danke, ich halt mich fest daran.
Danke, ach Herr, ich will dir danken,
dass ich danken kann.*

*(T und M: Martin Gotthard Schneider
(1961) 1963)*

Selbstverständlich kann man das Lied
beliebig mit eigenen Danksagungen er-
gänzen und abwandeln. Dadurch erhält
es den Charme, es wie ein Gebet oder
eine Fürbitte zu nutzen.

Anja Ahlborn



Mein liebstes Gesangbuchlied: EG 65

Bei diesem Thema musste ich nicht lange überlegen. „Von guten Mächten“ von Dietrich Bonhoeffer hat mich bereits seit meiner Konfirmandenzeit fasziniert. Nicht nur aufgrund der beeindruckenden Entstehungsgeschichte, sondern auch, weil es immer eine gewisse Ruhe ausgestrahlt hat. Jedes Mal, wenn wir es am Ende des Unterrichts oder auf Konfirmandenrüstzeit gesungen haben, fühlte ich mich irgendwie entspannt, und es breitete sich ein warmes Gefühl von Geborgenheit in mir aus, und schon damals habe ich genau verstanden, was es aussagt.

*1. Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.*

Bereits die erste Strophe, die den meisten vermutlich am bekanntesten vorkommt, vermittelt ein Gefühl von Ruhe und Geborgenheit. Trotz der Gefangenschaft, in der sich Dietrich Bonhoeffer befand, hat er immer noch etwas Positives gesehen, nämlich Gott. Die gute Macht, die ihn umgibt und ihm stets Schutz und Zuversicht gibt. Sie tröstet ihn in dieser scheinbar aussichtslosen Situation.

*3. Und reichst du uns den schweren
Kelch, den bittern*

*des Leids, gefüllt bis an den höchsten
Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
aus deiner guten und geliebten Hand.*

*4. Doch willst du uns noch einmal Freude
schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann wolln wir des Vergangenen geden-
ken,
und dann gehört dir unser Leben ganz.*

So faszinierend das Lied im Gesamten doch ist, so finde ich doch die 3. und 4. Strophe schon immer am beeindruckendsten. Bonhoeffer schreibt, dass er den Kelch des Leides dankbar und ohne jegliche Furcht von Gott annimmt. Doch Gott ist gütig und gerecht. Er liebt uns, und so schenkt er uns zugleich Freude. Wir nehmen das Übel sowie das Gute dankend an, weil wir wissen, wie sehr uns Gott liebt. Er will uns nichts Böses, denn er hat uns geschaffen und gewollt. Wir sind seine „Wunsch Kinder“. Trotz seiner bevorstehenden Hinrichtung, schafft Bonhoeffer es, an seinem Glauben festzuhalten, und bekundet, dass Gott uns noch vor unserem Tod Freude schenkt und wir an das Vergangene, unser Leben denken. Er wirkt weder verzweifelt, noch ängstlich, sondern nimmt sein Schicksal dankbar an, weil er weiß, dass Gott ihn beschützt und ihn stets begleitet. Wie im Leben so auch im Tod.

*7. Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

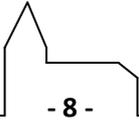
*(T: Dietrich Bonhoeffer (1944)
1945/1951,
M und Satz: Otto Abel 1959)*

Die letzte Strophe unterstreicht das Gesagte noch einmal. Wir sind von Gott umgeben, egal wann, egal wo. Er ist immer an unserer Seite, auch wenn wir daran zweifeln. Wir können darauf vertrauen, dass er immer da ist und seine schützende Hand uns umgibt. Er wird uns nicht verlassen, selbst in der aussichtslosesten Situation nicht, so wie er auch Jesus in seinen schlimmsten Stun-

den nicht allein gelassen hat. Er hat ihn bis zu Ende und weit darüber hinaus begleitet. So wird er es auch mit uns tun. Ich glaube, die Botschaft, welche uns dieses Lied vermittelt, nämlich, dass Gott selbst in der aussichtslosesten aller Zeiten bei uns ist und uns behütet und beschützt, sollten wir uns viel öfter ins Gedächtnis rufen. Wir machen uns viel zu viele Sorgen, doch manchmal sollte man einfach darauf vertrauen, dass alles gut wird. Mir hilft es oft immer noch, in stressigen Situationen nur die erste Strophe im Kopf zu singen. Oft denke ich dann: „Es wird alles gut, warum auch nicht?“. Mit diesem Vertrauen gehe ich viel selbstbewusster und entspannter durchs Leben.

Melina Kimpel





Goldene Konfirmation am 12. Juni 2022

Gottesdienst

O b alle kommen werden

L äuten der Glocken

D ankbarkeit für die Möglichkeit

E nergie ist zu spüren

N achdenklichkeit

E rinnerungen werden wach

DANKE an Pastor Schiller, an Kerstin und an alle, die beteiligt waren.

*Im Namen der Goldenen
Konfirmandinnen und Konfirmanden
Christine Appel*

K onfirmation vor 50 Jahren

O rgelmusik

N icht mehr alle dabei

F reude über das Wiedersehen

I nteresse am Austausch

R aum für Gebete und Gespräche

M itkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden

A ndacht und Abendmahl

T oller Tag

I nteressant und besonders

O rganisation war super

N eubeginn und großes DANKE



Am 18. Mai 2022 haben wir nach einer gefühlten Ewigkeit wieder mit dem Spielkreis beginnen können. Coronabedingt war es in den letzten zwei Jahren nicht möglich, ein Treffen des Spielkreises durchzuführen. Die Freude bei Groß und Klein war riesig. Bei herrlichstem Wetter haben wir uns auf dem Gelände des Ev. Kindergartens Schönhagen getroffen. Während die Kleinen bei schönstem Sonnenschein die Spielgeräte des Kindergartens eroberten und vergnügt miteinander spielten, saßen die Großen bei Kaffee und Keksen beisammen und nutzten die Zeit für das ein oder andere Pläuschchen.

Derzeit findet der Spielkreis einmal im Monat an einem Mittwoch statt. Wäh-

rend wir uns im Sommer bei gutem Wetter auf dem Kindertagesplatz treffen, findet der Spielkreis sonst in den Räumlichkeiten des Gemeindehauses statt. Dort basteln wir den Jahreszeiten angepasst zusammen mit den Kindern die schönsten Dinge. Da mittlerweile einige Kinder dem Spielkreis-Alter entwachsen sind, würden wir uns über viele neue Gesichter freuen. Zuwachs ist bei uns immer willkommen.

Die aktuellen Termine für den Spielkreis werden stets im Gemeindebrief veröffentlicht. Solltet ihr weitere Fragen haben, kontaktiert mich gerne auf den hier im Gemeindebrief angegebenen Wegen.

Eure Sandra Wegener





Unser Frauenkreis

Nach halbjähriger Coronapause fand am 11. Mai wieder der Frauen-nachmittag statt. Wir waren mit Pastor Schiller zehn Personen. Die Kaffeetassen standen auf dem Tisch. Kuchen wurde dazu gestellt. Ich denke oft, was geht es

hört. Ich habe eine wahre Begebenheit vorgelesen von einem Hund, der während einer Messe in eine katholische Kirche gelaufen ist: „Gelumpi vor dem Allerheiligsten“. Pastor Schiller las eine Geschichte von einer älteren Frau, die



uns gut. Vielen Dank an Frau Kunzmann und Frau Barthel, die alles wieder so liebevoll vorbereitet haben. Wir waren eine heitere Runde. Zu erzählen gab es genug. Wie ist das schön, einen so guten Zusammenhalt in der Kirche zu haben. Es ist ganz wichtig, wenn ein Mensch allein ist, dass man in der Kirche Gesprächspartner findet.

Zwei schöne Geschichten haben wir ge-

mit ihrem Enkelkind in Gedanken an die schönsten Orte gereist ist. Wir haben viel gelacht.

Anschließend sprach Herr Schiller von vielen Änderungen, die mit der Kirchenreform einhergehen. Schade, dass nicht alles beim Alten bleibt! Mit Liedern und Gebeten wurde der Nachmittag abgerundet.

Karin Rüschel

Am 18. Mai durften wir wieder – hoffentlich bleibt es so – im Bibelkreis zusammenkommen.

Uns hat vieles gefehlt; denn auch wenn man die Bibel alleine liest, bleibt vieles unverständlich.

Im Bibelkreis wird, dank des theologischen Wissens unseres Pastors, aber

auch aus Überlegungen aus der Gruppe, dieser Kreis besonders wertvoll. Er öffnet uns Sichtweisen und Erkenntnisse, auf die wir sonst nicht gekommen wären.

Wir behandeln gerade das Markusevangelium, das etwa 40 Jahre nach Christus entstanden ist.

Übrigens gibt es den Bibelkreis schon seit gut 25 Jahren, und er ist im Laufe der Zeit ständig gewachsen (etwa 20 Teilnehmer).

Wir sind dankbar, dass es diesen Kreis gibt, und möchten noch viele ermutigen, daran teilzunehmen.

*Reinhard und
Elvira Schwedler*



Halleluja!
Wir haben es geschafft!

Die Pilgerherberge ist fertig. Was sind wir doch froh, dass wir dieses Kapitel zu einem guten Ende gebracht haben.

Bevor die Pilgerherberge aber öffentlich eingeweiht und von den Pilgern genutzt werden kann, mussten wir noch einmal Hand anlegen. Eine gründliche Reinigung war notwendig, Betten mussten bezogen werden, und alles wurde wohnlich eingerichtet. Das haben Regina Gruhne, Manina Kimpel und Simone Stengel an einem Samstagvormittag erledigt. Unterstützt wurden wir von Pastor Schiller.

Jetzt war es soweit. Alles geschafft. Nun kann es zum offiziellen Teil kommen. Der Kirchenvorstand hatte beschlossen, mit dem „Neuen Land“ am 16. Mai eine separate Einweihung zu feiern. Ein kleines Dankeschön für die geleistete Arbeit. Unserer Einladung folgten etliche, die am Bau mitgeholfen hatten, Andreas Loewe, Clemens Mauser, Peter Herzen, Tobias Matzke und Herbert Hühne waren auch mit von der Partie. Wir trafen uns am späten Nachmittag vor der Pilgerherberge. Pastor Schiller begrüßte alle Anwesenden und hielt einen kleinen Rückblick mit allen Höhen und Tiefen unseres Projektes. Anschließend setzten wir uns gemütlich beisammen und stärk-

ten uns mit Hot Dogs und Salaten. Es war ein gelungener Abend und ein guter Abschluss.

Am Sonntag, dem 29. Mai, wurde die



Herberge ganz offiziell eingeweiht. Nach dem Gottesdienst folgten wir Pastor Schiller aus der Kirche, und er gab der Pilgerherberge feierlich seinen Segen. Kerstin Ahlborn berichtete in ihrer Ansprache von den Schwierigkeiten, die uns immer wieder begleiteten, aber auch gemeistert wurden. Die Dezernentin für Bau und Umwelt vom Landkreis Northeim, Julia Gottlieb, kam extra zu uns und überbrachte Grüße von der Landrätin. Nachdem jeder Anwesende ein Glas Sekt oder O-Saft in der Hand hatte, wurde gemeinsam auf das gute Gelingen angestoßen. Alle Gäste der Einweihung hatten die Gelegenheit, sich die Pilgerherberge, das Pilgerzimmer und das Pilgerbad im Gemeindehaus anzusehen. Das war ein schöner Abschluss für eine gute Geschichte.

Simone Stengel

Wir danken allen Förderern des Projekts „Pilgerherberge Schönhagen“ für die großzügige Unterstützung.



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums - ELER
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Klosterkammer
Hannover





Wie fange ich an, nach so einer langen Pause etwas zu oder aus dem Männerkreis zu berichten? Diese Fragestellung steht am Anfang meiner Gedanken zu diesem Bericht.

Die Recherchen nach dem letzten Bericht aus unserem Männerkreis liegen schon über vier Jahre zurück. Sie sind im Gemeindebrief November/Dezember 2017 zu finden. Der Titel „Neue Busse fahren gut“ war die Überschrift und gab einen Eindruck von der damaligen letzten Männerkreisfahrt nach Paderborn zum Heinz-Nixdorf-Museum und zum Treckermuseum. Dieser schöne Ausflug hat mit 18 Männern stattgefunden, da lohnt sich kein Reisebus mehr. Es gab noch zwei weitere Fahrten in den Jahren 2018 nach Hildesheim und 2019 nach Bad Sooden-Allendorf, die gemeinsam mit dem Frauenkreis unternommen wurden. Dadurch war dann auch die Auslastung des Busses gegeben.

Die demografische Entwicklung in unserer Gemeinde, und somit auch im Männerkreis, spüren wir sehr. Es fehlt schon an jungen Männern, die Interesse an Männerthemen aus christlicher Sicht haben.

**„Das soll sich ändern“,
ist mein Aufruf an euch.**

Die Teilnehmerzahlen an den Männerkreisabenden sind vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie doch sehr übersichtlich geworden. Der Versuch, ab Januar den regelmäßigen monatlichen

Rhythmus wieder aufzunehmen ist ja im Februar schon gleich wieder gescheitert. Unser monatlicher Termin ist auch im März und April ausgefallen.

Der Männerkreis hat sich nun Ende Mai in kleiner Anfangsrunde getroffen und freut sich auf den nächsten Abend am Dienstag, dem 28. Juni, um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Saal im Gemeindehaus. Der nächste Termin wird schon in diesem Gemeindebrief in den Gemeindeveranstaltungen angekündigt. Der jeweilige Termin lässt sich auch leicht einprägen. Es ist der letzte Dienstag im Monat. Ein Ausnahme gibt es im Dezember.

Wie gestaltet sich so ein typischer Männerabend? Als Gedanken Anregung hier ein paar Begriffe:

Begrüßung, kleine Geschichte, Gebet, Lied, Vortrag, Getränke, Ausklang.

Findet es heraus und kommt doch einfach mal dazu. Es gibt keine Verpflichtung, immer dabei zu sein oder wiederzukommen. Für Anregungen zu Themen, Referenten und Unternehmungen sind wir offen und freuen uns auf eine größere Teilnehmerzahl. Wer Hemmungen hat, alleine zu kommen, nimmt seinen besten Freund an die Hand. Wer kommt und wiederkommt hilft bei dem Generationsumbruch, den Männerkreis zu erhalten und zu verstärken.

*Für den Männerkreis
Udo Ahlborn*

Auch in dieser Gemeindebriefausgabe möchten wir Sie wieder ganz herzlich bitten, unsere Gebetsanliegen mit in Ihr persönliches Gebet aufzunehmen.

Wir beten:

- für unsere Stiftung „Kirche im Dorf“, dass sie auch in ihrem 20. „Lebensjahr“ wieder die segensreiche Arbeit unserer Kirchengemeinde unterstützen kann.
- für alle, die in diesen Sommermonaten Urlaub machen oder Ferien haben, dass sie sich von Herzen über die Wunder der Schöpfung und Gott, unseren Schöpfer und Begleiter, freuen können, Ruhe finden und neue Kraft tanken können für ihren Alltag.
- für unsere Goldkonfirmandinnen und -konfirmanden, dass sie den Segen Gottes in ihrem Leben erfahren und dankbar sind für alle Momente, in denen Gott sie begleitet hat.
- für unsere Gemeindegremien, dass nach der Corona-Zwangspause viele Menschen mit Freude daran teilnehmen und den Segen Gottes erleben.

Wussten Sie schon...?

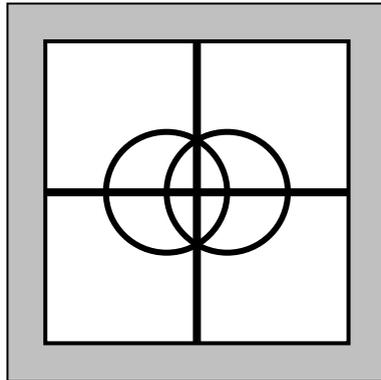
- ☞ dass wir bisher 8.362,- Euro an freiwilligem Kirchengeld erhalten haben? Ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!
- ☞ dass Simone Stengel und Nadine Ziemann seit zehn Jahren im Kirchenvorstand sind? Herzliche Segenswünsche.
- ☞ dass das Kindertagesstättenteam, der Kirchenvorstand und die Elternvertreter am 24. Juni wieder eine vierstündige Qualitätskonferenz abgehalten haben? Bei dieser Konferenz wurde ein Blick auf das vergangene Jahr geworfen, und es wurden Perspektiven für das neue Jahr entwickelt.





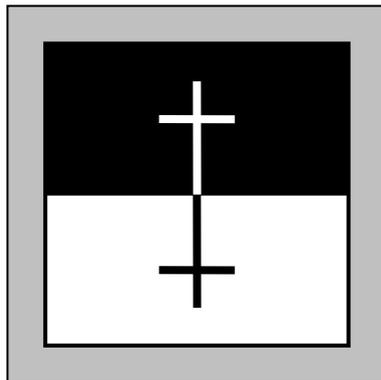
Wo finde ich wen in der Martin-Luther-Kirchengemeinde?

<u>Das Pfarramt</u>	Bornstraße 4	☎	05571/2821
Pastor Carsten Schiller	37170 Schönhagen		
	E-Mail: Carsten.Schiller@evlka.de		
<u>Das Pfarrbüro</u>	Bornstraße 4	☎	05571/913531
Kerstin Ahlborn	37170 Schönhagen	📧	05571/913532
Sprechzeiten:	Di., 8.30-12.00 Uhr		
<u>Internet</u>	www.kirchengemeinde-schoenhagen.de		
<u>Kindertagesstätte</u>	Amelither Straße 47		
Helga Heuer	37170 Schönhagen		
	E-Mail: kts.schoenhagen@evlka.de		
Öffnungszeiten Kindergarten:	Mo.-Fr., 7.30-15.00 Uhr	☎/📧	05571/4067
Öffnungszeiten Kinderkrippe:	Mo.-Fr., 8.00-15.00 Uhr	☎	05571/3023970
<u>Gemeindekreise</u>			
Spielkreis	Sandra Wegener	☎	0160/4677301
Frauenkreis	Monika Kamrad	☎	05571/1344
Männerkreis	Udo Ahlborn	☎	05571/7060
Bibelkreis	Pastor Carsten Schiller	☎	05571/2821
Besuchsdienstkreis	Simone Stengel	☎	05571/302329
„Himmlisches Frühstück“	Regina Gruhne	☎	05571/5937
„Strich und Faden“	Susanne Otte	☎	05571/915614
<u>Blumenschmuck Kirche</u>	Nicole Ackurat	☎	05571/5100
<u>Stiftung „Kirche im Dorf“</u>	Kerstin Ahlborn	☎	05571/7060
Ansprechpartner	Regina Gruhne	☎	05571/5937
Internet	www.stiftung-kirche-im-dorf.de		
<u>Bankverbindungen</u>			
Volksbank Solling, BIC: GENODEF1HDG			
Konto der Kirchengemeinde, IBAN: DE86 2626 1693 0040 9200 00			
<i>(Bitte Stichwort für Verwendungszweck angeben)</i>			
Konto der Stiftung „Kirche im Dorf“, IBAN: DE82 2626 1693 0036 3634 00			
<i>(Bitte Namen und Adresse angeben)</i>			
<u>Gemeindebrief</u>	Udo Ahlborn	☎	05571/7060
E-Mail:	Gemeindebrief@Ahlborn-xp.de		0179/4513338
Impressum:	Gemeindebrief der Martin-Luther-Kirchengemeinde Schönhagen		
Redaktion:	Udo Ahlborn, Pastor Carsten Schiller, Nadine Ziemann		
Verantwortlich:	Der Kirchenvorstand		



Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.

1 Kor 16,14



Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.

Joh 11,25



Gemeindeveranstaltungen

Frauenkreis:

Mittwoch	06.07.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	10.08.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal

Männerkreis:

Dienstag	26.07.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	30.08.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Bibelkreis:

Mittwoch	17.08.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
----------	--------	-----------	--------------------

Besuchsdienstkreis:

Der Besuchsdienst trifft sich nach Absprache.

Spielkreis:

Im Juli und August geht der Spielkreis in die Sommerpause.

Nähen nach „Strich und Faden“:

Dienstag	19.07.	19.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	16.08.	19.00 Uhr	Martin-Luther-Saal

Hinweise

Pastor im Urlaub

Vom 4. bis zum 28. Juli ist Pastor Schiller im Urlaub.

Die Vertretung in Beerdigungsfällen hat **Pastor Mark Trebing** aus Bodenfelde.

Er ist unter der Telefonnummer **05572/1884** erreichbar.

Eindrücke aus unserem Gemeindeleben



Stiftungsgeburtstag
am 19. Juni



Einweihung der Pilgerherberge



Konfirmation
am 1. Mai



Gottesdienste

Juli

Sonntag	03.07.	10.00 Uhr	Zeltgottesdienst anlässlich des 125-jährigen Bestehens des Schützenvereins Schönhagen
Sonntag	10.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschl. Kirchen-Café)
Sonntag	17.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee
Sonntag	24.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	31.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls

August

Sonntag	07.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschl. Kirchen-Café)
Sonntag	14.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee
Sonntag	21.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Samstag	27.08.	09.00 Uhr	Einschulungsgottesdienst
Sonntag	28.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst

Vesper mit Heiligem Abendmahl:
Komplet:
Abendandacht:

Jeden Samstag um 18.00 Uhr.
Jeden Sonntag um 19.30 Uhr.
Montag bis Freitag um 18.00 Uhr.